

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 26.06.2012

-öffentlich-
-einstimmig-

Unterstützung der anerkannten Flüchtlinge in Nürnberg, der Stadt des Friedens und der Menschenrechte

Der Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung werden gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, ob bei der Stiftung "Nürnberg - Stadt des Friedens und der Menschenrechte" ein Topf eingerichtet werden kann, aus dem die Kosten für die Erstellung eines Reiseausweises für anerkannte Asylbewerber beglichen werden können.

Begründung:

Asylbewerber in Deutschland leben meist längere Zeit ohne eine Sicherheit, bevor ein Verfahren zur Anerkennung des Flüchtlingsstatus abgeschlossen ist. Diese Menschen haben während dieser "Wartezeit" nur den Anspruch auf ein Bett in der Gemeinschaftsunterkunft, ein Essenspaket und ein geringes Taschengeld von 40,90 € monatlich, aus dem alle sonstigen Kosten, inklusive der Fahrkarten und der Anwaltskosten, zu tragen sind.

Daher ist es angebracht, die Menschen, die als Flüchtlinge anerkannt werden, bei der Erstellung der Aufenthaltsdokumente finanziell, als Teil der Willkommenskultur, zu unterstützen. Die Kosten der Ausstellung des Reiseausweises betragen 59,00 €. Der Reiseausweis ist im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention (Artikel 28) für anerkannte Asylbewerber gesetzlich vorgesehen.

Nürnberg, 26.06.2012

Vorsitzende



Diana Liberova

Schriftführerin



Natalya Adah